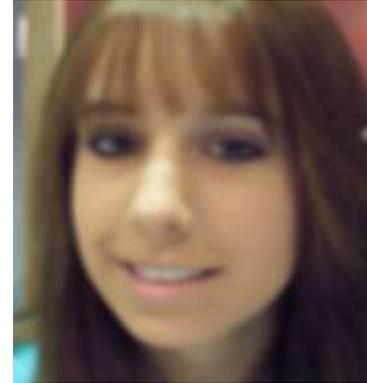


Entwicklung des Sehens

Das Sehvermögen Ihres Babys entwickelt sich erst allmählich. Anders als der Hörsinn, der am Ende des ersten Monats ganz ausgereift ist, wird das Sehvermögen Ihres Babys erst allmählich besser, und mit ungefähr acht Monaten kann es ganz klar sehen, seine Sehkraft ist dann voll ausgebildet.

Das Neugeborene

Bei der Geburt kann Ihr Kind zwar Licht, Farben, Umrisse und Bewegungen erkennen, sieht aber ansonsten noch ziemlich unscharf. Es kann nur ungefähr 20 bis 30 Zentimeter weit sehen. Gerade so weit, dass Ihr Kleines das Gesicht desjenigen, der es hält, gut erkennen kann. Praktischerweise interessiert sich Ihr Baby in diesem Alter vor allem für Gesichter, danach kommen Gegenstände, die starke Kontraste aufweisen.



Insgesamt betrachtet entwickelt sich das Sehvermögen eines Säuglings so, dass es jeweils optimal für den Stand der Entwicklung des gesamten Körpers ist: Während es dem Neugeborenen möglich ist, seine Mutter, die ihm nahe ist, zu erkennen und damit Begriffe wie Beruhigung, Geborgenheit und Nahrung verbinden kann, hält die Unschärfe weiter entfernter Dinge eine Unmenge an Eindrücken ab, die es ängstigen würden. So wird das Nervenkostüm des Babys gerade in dieser sensiblen Phase des Eingewöhnens an die neue, fremde Welt geschont. Hilflös wie das Baby ist, würde ihm eine Weitsicht gar nichts nützen, doch erlaubt das gute Sehen auf kurze Distanz das Entstehen einer guten Mutter-Kind-Bindung.

Ein Monat

Wenn Ihr Kind ein oder zwei Monate alt ist, hat es gelernt, mit beiden Augen zu fokussieren und kann Dinge mit den Augen verfolgen. Eine einfache Rassel, die Sie vor dem Gesicht Ihres Kindes bewegen, wird seine Aufmerksamkeit fesseln. Am interessantesten sind aber sicherlich Sie selbst - Ihr Kind wird Sie sehr genau mustern und Ihr zur Seite hin Gesicht verfolgen. Man geht heute davon aus, dass es Babys bereits jetzt möglich ist, Gesichter zu unterscheiden.

Zwei Monate

Babys können von Geburt an Farben erkennen. Aber es fällt Ihnen noch schwer, ähnliche Farbtöne - wie rot und orange - voneinander zu unterscheiden. Deshalb bevorzugen sie oft Farben, die sich gut voneinander absetzen. Auch die Spielwarenhersteller wissen das und bieten Babyspielzeug deshalb gerne in den reinen Grundfarben an. Wenn Ihr Kind zwei Monate alt ist, kann es Farbunterschiede und Farbabstufungen immer besser erkennen. Diese Entwicklung dauert bis zum Ende des vierten Monats. In den nächsten Monaten wird Ihr Kind seine Fähigkeit, Objekten mit den Augen zu folgen, weiter perfektionieren.

Drei bis Vier Monate

Mit etwa drei bis vier Monaten entwickelt sich das beidäugige Sehen. Die von beiden Augen gelieferten Informationen verschmelzen nun zu einem Bild. Damit beginnt die Wahrnehmung der Raumtiefe. Das Baby kann nun auch etwas entferntere Gegenstände sehen und Bewegungen mit den Augen verfolgen. Außerdem gewinnt es bessere Kontrolle über seine Arme, so dass die neue Entwicklung der Augen zu einem passenden Zeitpunkt stattfindet: Ihr Kind kann jetzt präziser nach Dingen greifen - nach Spielzeug, Ihrer Brille und Ihren Ohrringen zum Beispiel.

Fünf Monate

Zu diesem Zeitpunkt kann Ihr Baby immer besser sehr kleine Gegenstände sehen und Bewegungen mit dem Blick folgen. Es kann möglicherweise sogar ein Objekt erkennen, von dem es nur einen Teil

sieht - die Grundlage für kleine Versteckspiele, die Sie in den nächsten Monaten mit Ihrem Kind spielen können. Die meisten fünf Monate alten Kinder finden langsam die feinen Unterscheidungen bei Pastelltönen heraus.

Acht Monate

Sehschärfe und Tiefenwahrnehmung sind zu diesem Zeitpunkt bei Ihrem Baby fast so gut wie bei Erwachsenen (davor lag die Sehkraft im besten Fall bei ungefähr 20 bis 40 Prozent). Auch wenn Ihr Kleines immer noch besser kurz- als weitsichtig ist, wird seine Sehschärfe mit acht Monaten doch gut genug sein, um Menschen und Gegenstände am anderen Ende des Raumes zu erkennen. Jetzt haben die Augen auch fast die Farbe erreicht, die Ihr Kind behalten wird - leichte Veränderungen nicht ausgeschlossen.

Die natürliche Anpassungsfähigkeit der Babyaugen

Rund drei Lebensjahre vergehen, bis zur Ausreifung des Sehsystems, erst dann hat sich die optimale Sehleistung eingestellt. Kurzsichtige Babys sehen alle entfernten Gegenstände unscharf. Hier stimmt die Länge des Augapfels nicht mit der Brennweite der Augenlinse überein. Das Auge vermag jedoch diesen Fehler bei seinem Wachstum bis zu einem gewissen Grad auszugleichen.

Die Universität Houston führte hierzu Versuche mit Rhesusäffchen durch: Die Affenbabys bekamen Brillen aufgesetzt. Vor dem einen Auge befand sich flaches Glas, vor dem anderen ein Brillenglas, das einen Sehfehler vortäuschte. Nach ca. 3 Monaten hatte das "fehlsichtige" Auge den Sehfehler ausgeglichen, indem es sein Längenwachstum angepasst hat. Nachdem man die Brille entfernte, bildete sich der Unterschied zwischen den beiden Augen in weiteren hundert Tagen wieder zurück.

Die menschlichen Augen entwickeln sich sehr ähnlich, daher sind die tierexperimentellen Ergebnisse gut auf den Menschen übertragbar. Die zweihundert Affentage entsprechen etwa den ersten zwei bis drei Jahren im Leben eines Menschenkindes. Die Forscher empfehlen, Sehfehler bei Kleinkindern nur teilweise mit Brillen zu korrigieren, um den Effekt der natürlichen Korrekturleistung des Auges zu berücksichtigen.

Diese "Weitensehfehler" sind aber nicht mit dem Schielen zu verwechseln, das sich entgegen aller landläufigen Meinung nicht "von selbst auswächst" und auf jeden Fall vom Augenarzt behandelt werden muss.

Warnzeichen für eine Sehstörung sind, wenn...

- Ihr Baby mit drei oder vier Monaten noch nicht mit beiden Augen fokussieren oder einem Gegenstand folgen kann
- Ihr Baby eines oder beide Augen nicht in alle Richtungen bewegen kann.
- Die Augen Ihres Babys die meiste Zeit nach innen schielen.
- Eines oder beide Augen Ihres Babys nach außen schielen.

Wir hoffen interessante Informationen für Sie zusammengestellt zu haben

Dr. med. W. Landendörfer und das Praxistea